

DER STADTVERORDNETENVORSTEHER  
DER STADT  
OFFENBACH AM MAIN

Stv.-Büro 63061 Offenbach (Main)

Herrn MdL  
Tarek Al Wazir  
**Berliner Straße 243**  
63067 Offenbach

Bearbeitung: Bernd Zander  
Telefon: (069) 8065 - 1  
Durchwahl: (069) 8065 - 2856  
Zimmer: OG 21<sup>806 - 3471</sup>  
Datum: 14.03.2005

### **Bildung des Regionalkreises Rhein-Main/Neuordnung der Rhein-Main Region**

Sehr geehrter Herr Al-Wazir,

ich darf Sie an folgenden Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Offenbach a.M. vom 10. März 2005, DS I (A) 816/1 erinnern:

„Die Notwendigkeit, zur Sicherung der Wohlfahrt der Menschen und der ökonomischen sowie finanziellen Zukunftsfähigkeit der Kommunen in der Region Rhein-Main eine umfassende Regionalreform zu verwirklichen, wird angesichts des sich beschleunigenden Wettbewerbs der Regionen in Deutschland und in Europa immer drängender.

Die Stadt Offenbach spricht sich ebenfalls für die Bildung des Regionalkreises Rhein-Main, die Schaffung eines dreistufigen Verwaltungsaufbaus mit den Ebenen **Kommune**, **Regionalkreis** und **Land** sowie für die Schaffung eines direkt gewählten Parlamentes aus.

Die Stadtverordnetenversammlung ist sich bewusst, dass sich die Bildung eines **Regionalkreises**, die damit verbundene Auflösung der Landkreise und des RP sowie der Verlust der Kreisfreiheit der Großstädte realistisch nicht mehr bis zur nächsten Kommunalwahl im Frühjahr 2006 umsetzen lässt.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, nicht noch mehr Zeit durch Abwarten und Tatenlosigkeit zu verlieren. Die regionalpolitische Übergangszeit bis zur übernächsten Kommunalwahl 2011 muss deshalb für erste Teilreformen genutzt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fordert daher die Offenbacher Landtagsabgeordneten auf, auf die Landesregierung einzuwirken, dass der Planungsverband Ballungsraum **Frankfurt/Rhein-Main** zur Vorbereitung der umfassenden Regionalreform schnellstmöglich alle dafür notwendigen Kompetenzen erhält."

Ich leite diesen Beschluss - an dem Sie selbst mitgewirkt haben - im Auftrag der Stadtverordnetenversammlung an Sie weiter und möchte Sie bitten, im Sinne der Beschlusslage tätig zu werden.

Dieses Schreiben wird gemeinsam mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in unserem Politischen Informationssystem „PIO“ auf der Internetseite der Stadt Offenbach [www.offenbach.de](http://www.offenbach.de) eingestellt. Wir beabsichtigen auch - der Vollständigkeit halber - Ihre Antwort hinzuzufügen.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Wirsing  
Stadtverordnetenvorsteher

DER STADTVERORDNETENVORSTEHER  
DER STADT  
OFFENBACH AM MAIN

Stv.-Büro 63061 Offenbach (Main)

Herrn Staatsminister  
Stefan Grüttner  
Georg-August-Zinn-Straße 1

65183 Wiesbaden

Bearbeitung: Bernd Zander  
Telefon: (069) 8065 - 1  
Durchwahl: (069) 8065 - 2856  
Telefax: (069) 8065 - 3471  
Zimmer: OG 21  
Datum: 14.03.2005

### **Bildung des Regionalkreises Rhein-Main/Neuordnung der Rhein-Main Region**

Sehr geehrter Herr Staatsminister Grüttner,

ich darf Sie an folgenden Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Offenbach a.M. vom 10. März 2005, DS I (A) 816/1 erinnern:

„Die Notwendigkeit, zur Sicherung der Wohlfahrt der Menschen und der ökonomischen sowie finanziellen Zukunftsfähigkeit der Kommunen in der Region Rhein-Main eine umfassende Regionalreform zu verwirklichen, wird angesichts des sich beschleunigenden Wettbewerbs der Regionen in Deutschland und in Europa immer drängender.

Die Stadt Offenbach spricht sich ebenfalls für die Bildung des Regionalkreises Rhein-Main, die Schaffung eines dreistufigen Verwaltungsaufbaus mit den Ebenen Kommune, Regionalkreis und Land sowie für die Schaffung eines direkt gewählten Parlamentes aus.

Die Stadtverordnetenversammlung ist sich bewusst, dass sich die Bildung eines Regionalkreises, die damit verbundene Auflösung der Landkreise und des RP sowie der Verlust der Kreisfreiheit der Großstädte realistisch nicht mehr bis zur nächsten Kommunalwahl im Frühjahr 2006 umsetzen lässt.

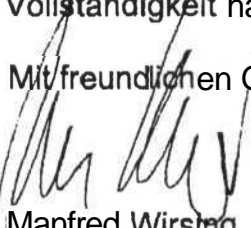
Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, nicht noch mehr Zeit durch Abwarten und Tatenlosigkeit zu verlieren. Die regionalpolitische Übergangszeit bis zur übernächsten Kommunalwahl 2011 muss deshalb für erste Teilreformen genutzt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fordert daher die Offenbacher Landtagsabgeordneten auf, auf die Landesregierung einzuwirken, dass der Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main zur Vorbereitung der umfassenden Regionalreform schnellstmöglich alle dafür notwendigen Kompetenzen erhält.“

Ich leite diesen Beschluss im Auftrag der Stadtverordnetenversammlung an Sie weiter und möchte Sie **bitten**, im Sinne der Beschlusslage tätig zu werden.

Dieses Schreiben wird gemeinsam mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in unserem Politischen **Informationssystem „PIO“** auf der Internetseite der Stadt **Offenbach** [www.offenbach.de](http://www.offenbach.de) **eingestellt**. Wir beabsichtigen auch - der **Vollständigkeit** halber - Ihre Antwort hinzuzufügen.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Wirsing  
Stadtverordnetenvorsteher

DER STADTVERORDNETENVORSTEHER  
DER STADT  
OFFENBACH AM MAIN

Stv.-Büro 63061 Offenbach (Main)

Frau MdL  
Heike Habermann  
Vilbelerstraße 28  
63073 Offenbach a.M.

Bearbeitung: Bernd Zander  
Telefon: (069) 8065 - 1  
Durchwahl: (069) 8065 - 2856  
Telefax: (069) 8065 - 3471  
Zimmer: OG 21  
Datum: 14.03.2005

### **Bildung des Regionalkreises Rhein-Main/Neuordnung der Rhein-Main Region**

Sehr geehrte Frau Habermann,

ich darf Sie an folgenden Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Offenbach a.M. vom 10. März 2005, DS I (A) 816/1 erinnern:

„Die Notwendigkeit, zur Sicherung der Wohlfahrt der Menschen und der ökonomischen sowie **finanziellen** Zukunftsfähigkeit der Kommunen in der Region Rhein-Main eine umfassende Regionalreform zu **verwirklichen**, wird angesichts des sich beschleunigenden Wettbewerbs der Regionen in Deutschland und in Europa immer **drängender**.

Die Stadt Offenbach spricht sich ebenfalls für die Bildung des Regionalkreises **Rhein-Main**, die Schaffung eines dreistufigen Verwaltungsaufbaus mit den Ebenen Kommune, Regionalkreis und Land sowie für die Schaffung eines direkt gewählten Parlamentes aus.

Die Stadtverordnetenversammlung ist sich **bewusst**, dass sich die **Bildung** eines Regionalkreises, die damit verbundene Auflösung der Landkreise und des RP sowie der Verlust der Kreisfreiheit der Großstädte realistischweise nicht mehr bis zur nächsten Kommunalwahl im Frühjahr 2006 umsetzen **lässt**.

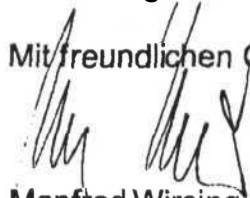
Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dafür aus, nicht noch mehr Zeit durch Abwarten und Tatenlosigkeit zu verlieren. Die regionalpolitische Übergangszeit bis zur übernächsten **Kommunalwahl 2011** muss deshalb für erste Teilreformen genutzt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fordert daher die Offenbacher Landtagsabgeordneten **auf**, auf die Landesregierung einzuwirken, dass der Planungsverband Ballungsraum **Frankfurt/Rhein-Main** zur Vorbereitung der umfassenden Regionalreform schnellstmöglich alle dafür notwendigen Kompetenzen erhält.“

Ich leite diesen Beschluss - an dem Sie selbst mitgewirkt haben - im Auftrag der Stadtverordnetenversammlung an Sie weiter und möchte Sie bitten, im Sinne der Beschlusslage tätig zu werden.

Dieses Schreiben wird gemeinsam mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in unserem Politischen Informationssystem „PIO“ auf der Internetseite der Stadt Offenbach [www.offenbach.de](http://www.offenbach.de) eingestellt. Wir beabsichtigen auch - der Vollständigkeit halber - Ihre Antwort hinzuzufügen.

Mit freundlichen Grüßen



**Manfred Wirsing**  
Stadtverordnetenvorsteher